

Referate

Hölzinger, J., G. Knötsch, B. Kroymann und K. Westermann (1970): Die Vögel Baden-Württembergs – Eine Übersicht. Anz. orn. Ges. Bayern Bd. 9, Sonderheft, 175 Seiten. DM 15,80; Bezug: Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg, J. Hölzinger, 7911 Oberelchingen, Silcher Weg 22. -

Dieser erweiterte „Prodromus“ behandelt stichwortartig (keine Diagramme und Tabellen) die Brutverbreitung (geographische und Höhenverbreitung, Bestandsgröße und -entwicklung sowie Bestandsdichte) und die Zugverhältnisse von 336 Arten. Diese Arbeit ist nach eigenem Bekunden der Verff. als Grundlage für die in Arbeit befindliche „Avifauna Baden-Württembergs“ gedacht. Dem speziellen Teil ist eine detaillierte Benutzungserläuterung vorangestellt, in der die Abgrenzung des behandelten Gebietes vorgenommen, Erläuterungen zu den Status-Bezeichnungen für die behandelten Arten, allgemeine Angaben zum Zuggeschehen und zur Siedlungsdichteproblematik gegeben sowie offene Fragen u.a. behandelt werden.

Der Informationsgehalt der Artbeschreibungen ist für den Außenstehenden im vorliegenden Fall besonders bei Raritäten am größten, wenn auch eine Reihe gedrängter nützlicher Informationen den Brutvögeln und häufigeren Gästen mitgegeben sind. Die Spechte und Grasmücken sind allerdings im Vergleich zu anderen ähnlich häufigen Arten recht kurz abgehandelt; der Text beschränkt sich hier mehr auf Gemeinplätze und Fragen.

Rassenfragen werden kaum angeschnitten (Birkenzeisig?), nützlich der Hinweis auf die Problematik von Beobachtungen mediterraner Schafstelzen-Rassen. Übrigens: Wann können Sichtbeobachtungen von *Anthus spinoletta litoralis* als Nachweise gelten?

Die sonst so hervorragend und beispielhaft kritische Bearbeitung vieler „Feststellungen“ sollte bei der Sperbergrasmücke noch nachgeholt werden.

Als störend mag der auswärtige Leser die ständige Mitverarbeitung und damit Doppelveröffentlichung der Bodensee-Daten, die ja mittlerweile getrennt vorgelegt wurden, empfinden. Im übrigen darf man nach dieser Übersicht - die ihren Wert wohl vor allem für die Baden-Württemberger selbst hat - auf die endgültige Avifauna dieses Bundeslandes gespannt sein.

M. Ha.

Beringer - Schulung

Auch in diesem Jahr ist wieder vor allem jüngeren Ornithologen Gelegenheit gegeben, in der Zeit zwischen dem 30. April und 9. Mai sowie zwischen dem 15. Juli und 15. August die Vogelfangtechnik und Beringungsarbeit in den Rieselfeldern der Stadt Münster, wo im vergangenen Jahr beispielsweise mehr als 1000 Kleinvögel, 200 Enten und Rallen sowie 1000 Limikolen markiert wurden, kennenzulernen.

Kostenlose Übernachtungs- und Wohnmöglichkeiten sind vorhanden. Die Lehrgangsarbeit findet im Rahmen des Jahresprogramms der Westfälischen Ornithologen-Gesellschaft statt; teilnehmen können natürlich auch Personen, die nicht Mitglieder der WO-G sind. Die Leitung des Lehrgangs im Frühjahr hat W. Prünke, 5758 Fröndenberg, Haßleistr. 46, übernommen, während M. Harenger, 44 Münster-Angelmodde, Am Angelkamp 7, in der Sommer-Fangperiode die Leitung innehat.

Es wird darauf hingewiesen, daß auf die Teilnehmer, die sich für einen beliebig großen Zeitraum (mindestens jedoch eine Woche) bei den genannten Herren anmelden können, strapazenreiche, aber auch erlebnisreiche Tage warten.